

**Anlage 2 zur Drs.-Nr. 9/1357**

Stadt Bergkamen \* Der Bürgermeister \* 59179 Bergkamen

Regionalverband Ruhr  
PD Dr. Thomas Rommelspacher  
Kronprinzenstr. 35  
45128 Essen

**Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt**

E-Mail: [Planungsamt@bergkamen.de](mailto:Planungsamt@bergkamen.de)

**Anschrift:**  
Postfach 1560  
59179 Bergkamen

**Telefon:** 02307/965-0  
Telefax: 02307/69299  
Internet: [www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de)

**Dienstgebäude:**  
Rathausplatz 1  
59192 Bergkamen

Bürger-Portal:  
[www.bergkamen.info](http://www.bergkamen.info)

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 8.30 – 12.00 Uhr  
Mo.,Do. 14.00 – 16.00 Uhr

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Bergkamen  
(BLZ 41051845) 2020006

Aktenzeichen  
61.13

Auskunft erteilt  
Herr Freimund  
[g.freimund@bergkamen.de](mailto:g.freimund@bergkamen.de)

Telefon  
02307/965-327  
Zimmer: 519

Datum  
18.08.2008

**Entwurf des Masterplans Raum- und Siedlungsstruktur  
hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen**

Sehr geehrter Herr Dr. Rommelspacher,

der Kreis Unna hat bereits zwei Mal umfänglich zum vorgelegten Entwurf des Masterplans Raum - und Siedlungsstruktur Stellung genommen und dabei die grundsätzlichen Argumente der Kommunen im Teilraum Unna - Hamm zum Planentwurf vorgetragen. Ich verweise hier insbesondere noch einmal auf die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit mit den Kommunen bei der Interpretation der Rohdaten wie z. B. bei der Baulückenerfassung durch Luftbildauswertung. Das gilt insbesondere, weil die dort gewählte Erfassungsgrenze von 300m<sup>2</sup> Grundstücken für die Aufgabenstellung eines Masterplans Raum- und Siedlungsstruktur nicht zielführend ist.

Die in Kapitel 8.3 ausgeführten Angaben zu Flächenpotenzialen und Handlungsspielräumen in Bergkamen sind nicht mit meinem Haus abgestimmt. Sie suggerieren Flächenpotenziale weit entfernt von den realen Zahlen und Verhältnissen und werden daher von mir nicht akzeptiert. Gerne biete ich Ihnen zur Konsensfindung eine enge Abstimmung mit meinem Hause auf der Basis gemeinsamer Arbeitsgespräche an.

Die über diese Anregungen zum allgemeinen Entwurf hinaus gehenden Anregungen und Änderungen (s. Anlagen 1 und 2) beziehen sich im Wesentlichen auf Details.

Ich beabsichtige, den zuständigen Ratsausschuss im September 2008 über den Stand des Masterplans und die abgegebenen Stellungnahmen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr.-Ing. Peters  
Technischer Beigeordneter

**Anlagen**

S. 25, Neue Wohngebiete > 10 ha

bitte Overberge und Büscherstraße zusammenfassen zu **Bergkamen südlich der Landwehrstraße**

S. 29, Abb. 25

Als Kriterien die **Zukunftscluster der Landesregierung** verwenden

S. 61, Abb. 50 Erholungsbereiche von regionaler Bedeutung

Im Gegensatz zu den Teilräumen I und II ist im Teilraum III kein Gebiet gekennzeichnet (**Cappenberg, Kohuesholz, Lippeaue ...**)

Die Aussagen in Kap. 6.3.3, Teil I stehen in Widerspruch zu Kap. 3.5 des 2. Teils.

S. 70, Abb. 59 **Wasserstadt Haus Aden**

bitte hier analog zur Wasserstadt Emscher-Lippe den städtebaulichen Rahmenplan der Wasserstadt Aden einfügen (s. nächste Seite); *eine Information zur abgeschlossenen Rahmenplanung geht gesondert per Mail zu; der B-Plan OA 120 „Wasserstadt Aden“ ist in Aufstellung*

S. 79, Schwerpunkte für ASB (Potenziale > 40 ha) in Mitte, Oberaden-Süd, Weddinghofen-Süd

streichen, da keines der im GEP dargestellten ASB-Potenziale diese Flächengröße erreicht

S. 80, Gewerbeflächen > 10 ha in der Vermarktung, Teilraum III

in Bergkamen den **Logistikpark A 2** hinzufügen

Kapitel 8.3 Flächenpotenziale, insbesondere Abb. 66 Flächenpotenziale in den Teilräumen und Kommunen

Die angegebenen, auf der Auswertung von Luftbildern beruhenden 134 ha Flächenpotenziale für Wohn- und Mischnutzung und 171 ha für gewerblich-industrielle Nutzung sind **unrealistisch**. Ich empfehle dringend eine **bilaterale Abstimmung** und eine anschließende Überprüfung der daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen für Handlungserfordernisse etc.



S. 51, 1. Absatz

Wirtschaftlich sind der Flughafen, die **Technische Universität Dortmund** und die exzellente Verkehrserschließung von Be- Teilraum III deutung.

S. 51, 2. Absatz

Entlang ~~der Wasserwege~~ **des Datteln-Hamm-Kanals** gibt es zahlreiche Freizeitanlagen und Erholungsbereiche. Die Lippeaue dient im Kreis Unna trotz erheblichen Erholungspotenzials derzeit weit überwiegend dem Naturschutz.

S. 52, Abb. 44

Die Güterbahnstrecke 2250 Oberhausen-Osterfeld-Süd - Hamm muss bis Hamm dargestellt werden.

S. 54, letzter Absatz

Die Darstellung „*Der nördliche Raum, strukturiert durch Lippe und Kanal, war ursprünglich stark vom montanindustriellen Cluster dominiert. Nun prägen Folgenutzungen das Bild.*“ trifft auf Bergkamen nur teilweise zu.

- „Ursprünglich“ sollte durch „**über fast ein Jahrhundert**“ ersetzt werden.
- Die Brache des ehemaligen Bergwerks Haus Aden wird z.Z. überplant. Die geplante Wasserstadt Aden zählt als Ruhrexcellence-Standort zu den wichtigsten Zukunftsprojekten der Region, das über den sinnvollen Einsatz von Fördermitteln realisiert werden kann..
- Die Bergehalde Großes Holz und die ehemaligen Flotationsteiche im Kanalband sind in weiten Bereichen noch über mehrere Jahrzehnte in Schüttung. Attraktive Freizeitnutzungen sollen durch Fördermitteleinsatz unterstützt eine wichtige Rolle in der regionalen Freizeitinfrastruktur spielen.

S. 56, Abb. 47

Die Aussagekraft des Kriteriums „Intensität der Freirauminanspruchnahme“ ist marginal, da bei der Inanspruchnahme für Wohnzwecke 32 von 36 Kommunen, bei der für gewerbliche Zwecke 34 von 36 Kommunen in der gleichen Klasse liegen. Klassengrenzen überprüfen.

S. 57, Tabelle

Die Verflechtungsanalyse belegt, dass zur Bewertung des Teilraumes die Einbeziehung des Oberzentrums Dortmund zwingend erforderlich ist. Die Abgrenzung des Teilraumes ist entsprechend anzupassen.

S. 61, Zweitletzter Absatz

~~Die negativste Entwicklung verzeichnet Bergkamen. Zwar hat sich die Beschäftigung stabilisiert, doch bleiben die Folgen der Stilllegung der Zeche Haus Aden (1998) deutlich erkennbar.~~

bitte umformulieren:

**Die Stilllegung der Zeche Haus Aden 1998 führte in Bergkamen zum stärksten Beschäftigungsrückgang im Betrachtungszeitraum. Auch wenn sich die Beschäftigungssituation zwischenzeitlich auf niedrigerem Niveau stabilisiert hat, bleiben die Folgen bis heute deutlich ablesbar.**

S. 66, letzter Textabsatz

*Vor allem die Entwicklung (der Beschäftigung) in Bönen, Holzwickede und Unna gibt Anlass zur Hoffnung.*

Vorraussetzung für diese Entwicklung war vor allem das Vorhandensein großer zusammenhängender Gewerbeflächen an geeigneten Standorten.

S. 66, Tabelle 60

Statt der wenig aussagekräftigen kreisweiten Arbeitslosenquote sollten die kommunalen Quoten verwendet werden, um Handlungserfordernisse besser zu erkennen.

S. 68, 3. Spiegelstrich

Bitte einfügen:

**In Bergkamen wird z. Z. der Logistikpark A 2 entwickelt.**

4. Spiegelstrich, letzter Satz

Bitte umformulieren

**In Bergkamen besteht mit der Marina Rünthe ein Ankerpunkt für eine wasserbezogene Freizeitwirtschaft.**

S. 70, 1. Absatz

bitte ergänzen

*Die Kommunen stehen vor der Herausforderung, mit den Hinterlassenschaften, etwa zahlreichen Brachen und Bergehalden umzugehen. Hierfür sind Folgenutzungskonzepte zu erarbeiten. **Für eine nachhaltige Reaktivierung der Halden- und Brachflächen sind öffentliche Fördermittel an vielen Stellen unumgänglich.***

S. 71, 2. Absatz

bitte ergänzen

*Hohe Prioritäten bei den Freizeitangeboten haben ... **das Reiten***

S. 72, 2. Absatz

bitte ergänzen

*(Beispiele: RuhrtalRadweg - Emscherquelle in Holzwickede - RömerRoute von Xanten bis Anreppen - EmscherParkRadweg)*